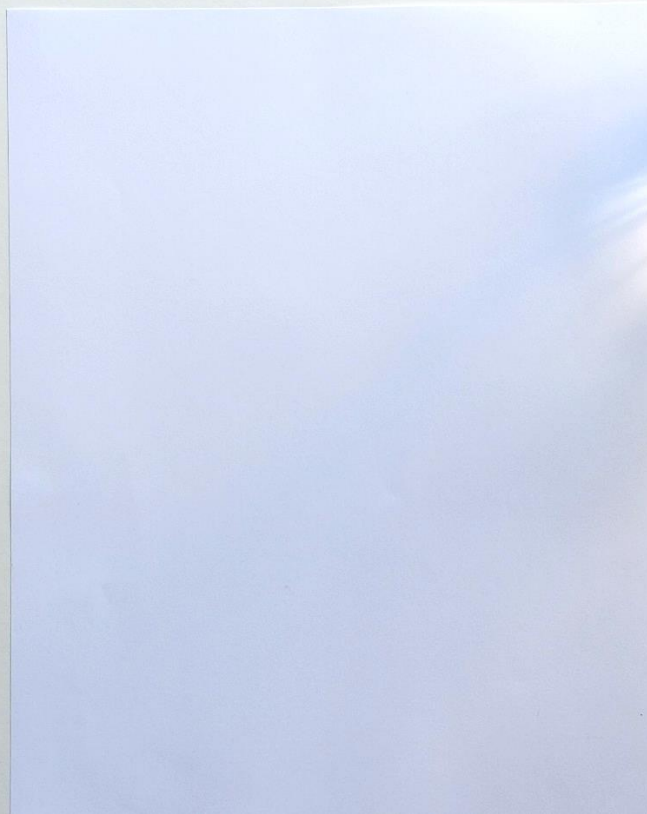




# Licht auf meinem Weg

## Bibelkurs

Stefan Dilly



## 04 Der Sündenfall



# Licht auf meinem Weg

## 04 Der Sündenfall

Gott liebt seine Geschöpfe und wünscht sich, dass sie ihn auch lieben – und das freiwillig. Gott gab ihnen die Möglichkeit, sich gegen ihn zu entscheiden. Aber er warnte sie vor den Folgen:

1Mo 2,16 | Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!

Der Teufel, der sich bereits von Gott abgewandt hatte, versuchte, die Menschen zur Entscheidung gegen Gott zu verführen. Er begann ganz harmlos mit einer Frage:

1Mo 3,1 | Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?

Hes 28,12-19  
Offb 12,9

Die Frau liess sich auf das Gespräch ein. Sie antwortete wahrheitsgemäss:

1Mo 3,2-3 | Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!

1Mo 2,9  
1Mo 2,16

Nun kam die Schlange mit einem unglücksvollen Gemisch von Wahrheit und Lüge daher:

1Mo 3,4-5 | Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist!

1Mo 1,26-27  
1Joh 3,2  
2Petr 1,3,4  
Jes 14,13.14  
Hes 28,2.6.9  
2Thes 2,4  
Offb 13,12

Das Ansehen der Frucht weckte in der Frau die Begierde und führte zur Tat:

1Mo 3,6 | Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.

Diese Sünde beschädigte die Gemeinschaft zwischen Gott und Mensch schwer und entzog der Menschheit den vollen Segen Gottes. So kam Leid und Tod in die Welt. Gott überliess die Menschen nicht ihrem Schicksal, sondern hatte bereits einen Weg zur Erlösung entworfen.

Mt 5,3-12  
1Petr 3,14-17  
Offb 13,8  
Offb 21,4  
Jak 5,13-18

1Mo 3,9 | Da rief Gott der HERR den Menschen und sprach: Wo bist du?

1Mo 3,15 | Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Röm 5,17 | Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wieviel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!

Rö 6,23

### Fazit

Die Handlung gegen den ausdrücklichen Willen Gottes führt zu einer Trennung. Gott bewirkt die Wiederherstellung der Gemeinschaft und führt wieder zum vollen Leben.

# Licht auf meinem Weg




## 04 Der Sündenfall

### Voraussetzungen zum Studium dieses Themas

Für dieses Thema gibt es keine Voraussetzungen.

### Enthaltene Unterlagen zur Vertiefung

#### Dokumente

 0401 Theodizee.pdf → [www](#), [lokal](#)

Theodizee behandelt die Frage nach Gottes Gerechtigkeit, Allmacht und Liebe und dem Leid.

### Weitere Unterlagen zur Vertiefung

#### Bücher

 [Ellen G. White, «Patriarchen und Propheten», Kapitel 3: «Die Versuchung und der Sündenfall»](#)